

Gespräch. „Dann wackelt Jakob Danilitjch vor Erstaunen sprachlos mit dem Kopfe und die gichtische Cuxraxia fängt zu zetern an. Schließlich krabbeln beide aus dem Bett, wickeln sich in Pelze und Tücher und trippeln ächzend und stöhnend in die verlassene Wohnung hinüber. Haben sie sich davon überzeugt, daß die Bude wirklich leer ist: so kehren sie in ihre Stube zurück, nehmen am warmen Ofen Platz und trinken ihren Tee. Der Samowar summt und Cuxraxia Andreewna brummt. Katharinuschka aber trägt unterdessen die Neuigkeit, daß die Familie Swegow geflohen ist, eilig von Haus zu Haus. Hei, wie die Schlafmützen auffahren und die Strohköpfe in Flammen geraten werden, wenn sie das hören! Aber all das Schreien und Wüten ist vergeblich. Wir denken nicht einmal im Traum daran, umzukehren und die Rechnungen zu bezahlen, die sie uns so oft präsentiert haben.“

Sie lachte und die Kinder stimmten lustig mit ein.

Agrafena Petrowna hob schlaftrunken den Kopf.

„Was gibt's denn da?“ fragte sie verdrießlich.